

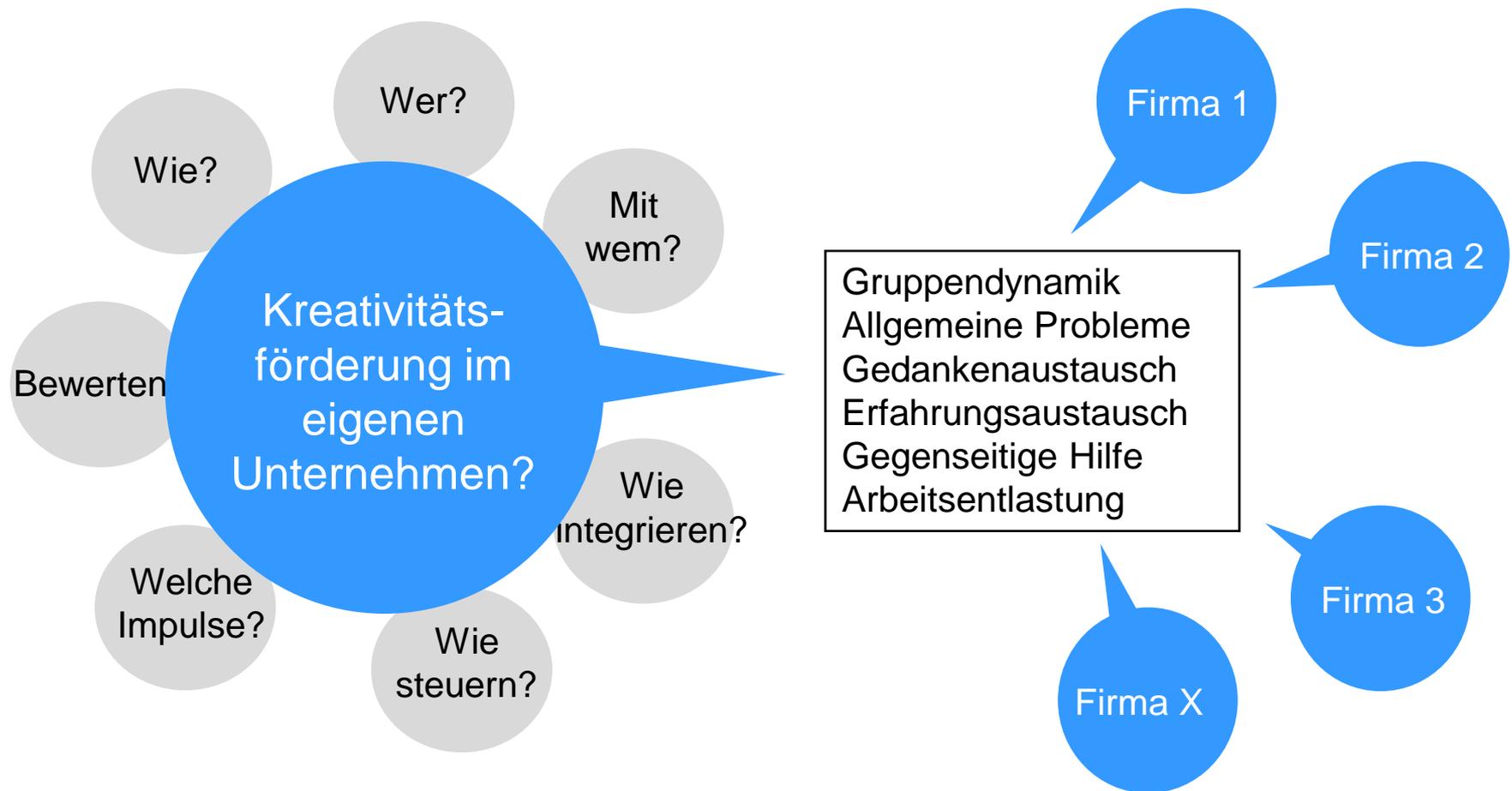
# Der kreative Prozess im Design



**CHAMBRE  
DES METIERS**  
Luxembourg



## Obwohl Konkurrenten – trotzdem Kooperation!!!





Kreativitäts-  
förderung im  
eigenen  
Unternehmen?

Informations-  
beschaffung

Vorbereitung v. Messebesuchen  
Führung über Messen  
Präsentation/Berichte über Messen  
Aufbau einer Datenbank  
Info-Plattform für Design-Events

Innovations-  
stimulation

Beratung bei der Gestaltungsfindung  
Auswertung von Trendinformationen  
Entwicklung in Zukunftsbranchen  
Auswertung eigener Beobachtungen

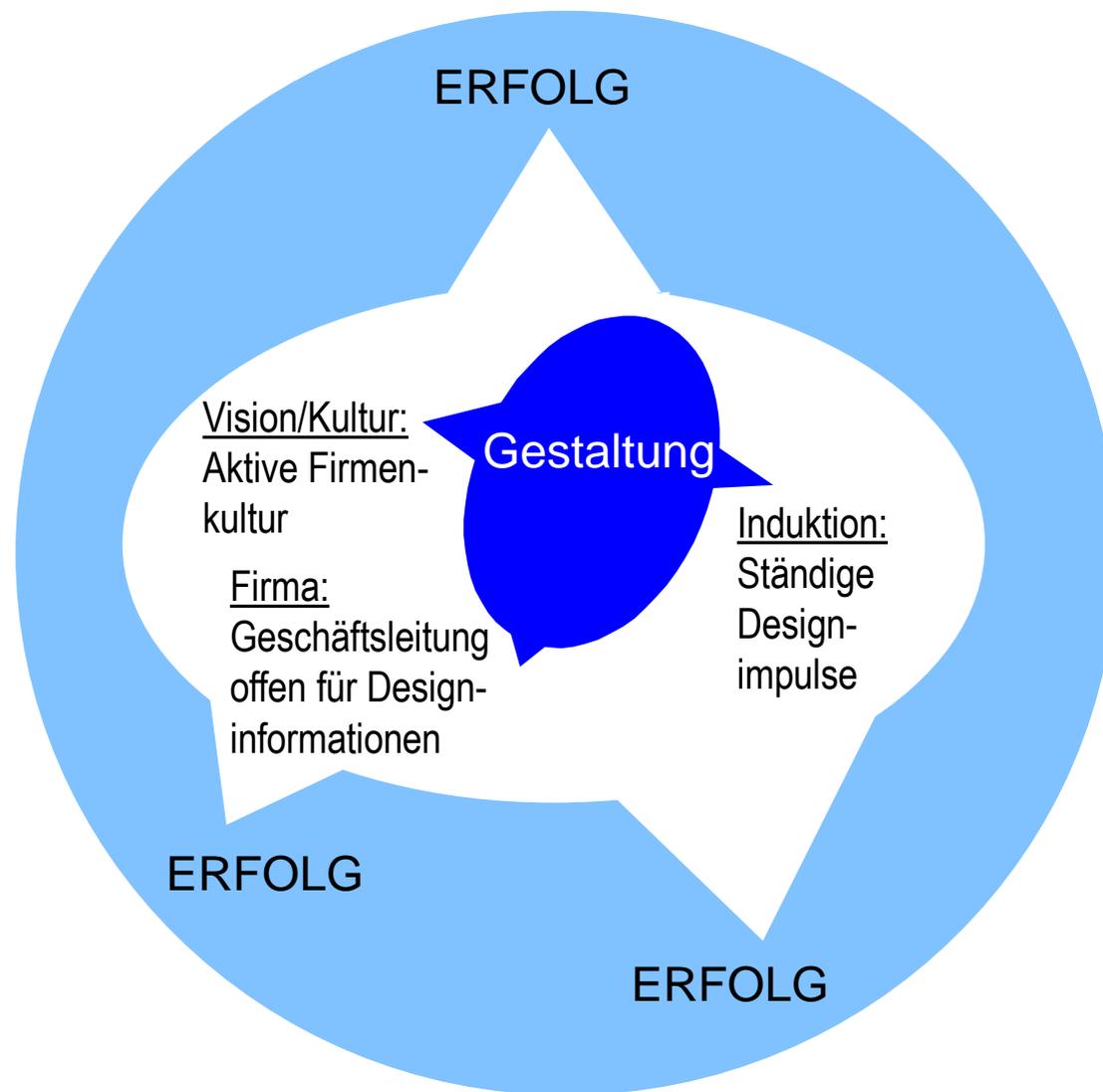
Technologie-  
entwicklung

Bedeutung neuer Materialien  
Entwicklung in Zulieferindustrien  
Entwicklung in Fertungstechnologien  
Tendenzen in Informatik

Kreativitäts-  
techniken

Infos über Kreativitätstechniken  
Schulung und Übung in Kr.-Techniken  
Integration v. Kr.-Techniken  
Bewertung der Erfolge/Misserfolge



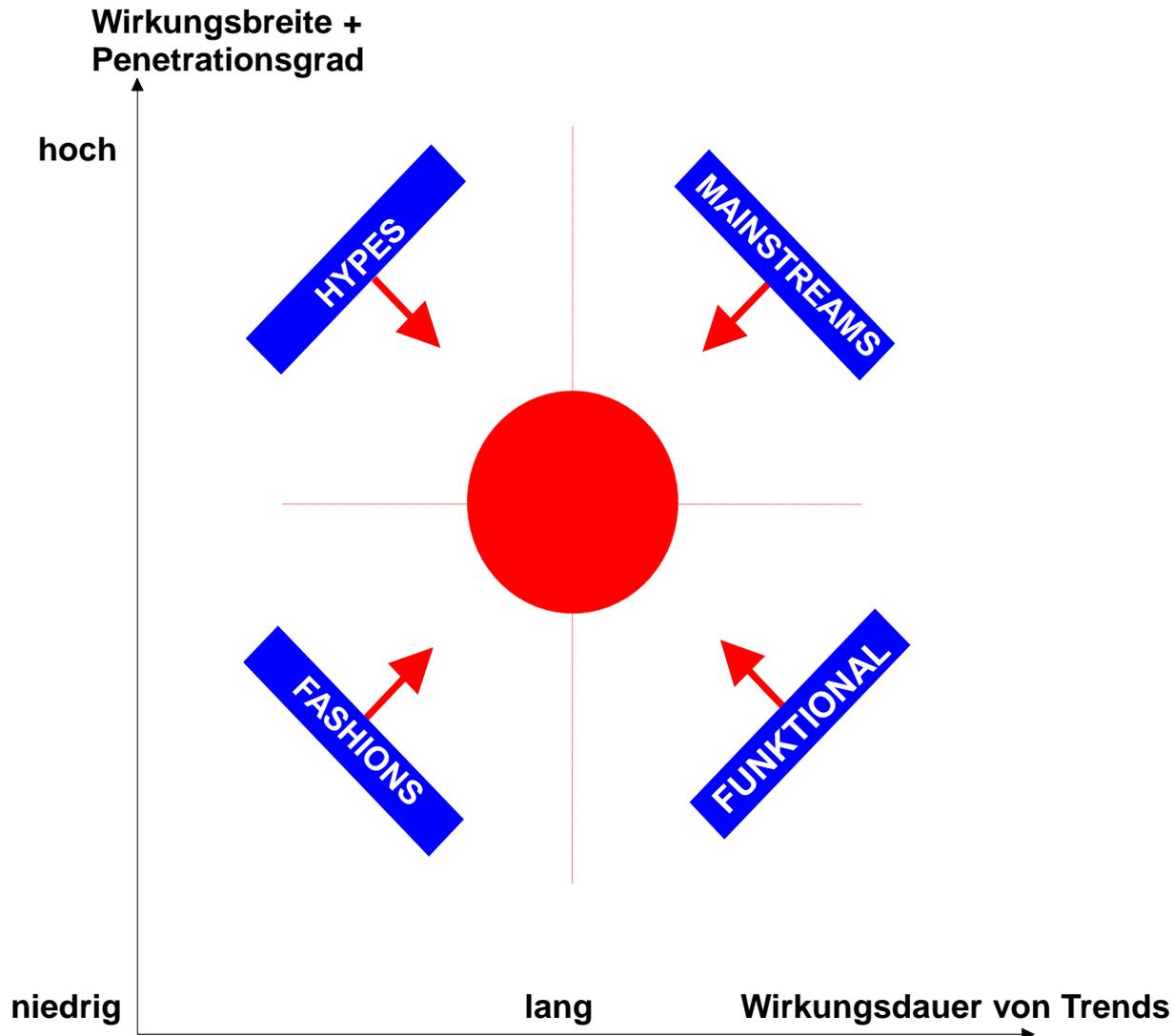


Gestaltungsarbeit ist keine isolierte Aktivität einzelner Mitarbeiter.

GM verlangt eine aktive, visionäre Firmenkultur.

Die Firmenstruktur muß den Fluß von Informationen von der Spitze nach unten und umgekehrt erlauben.

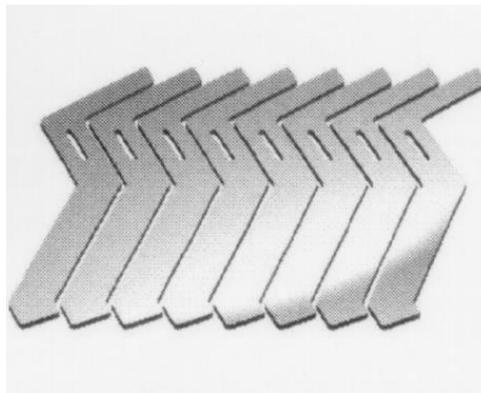
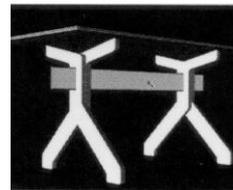
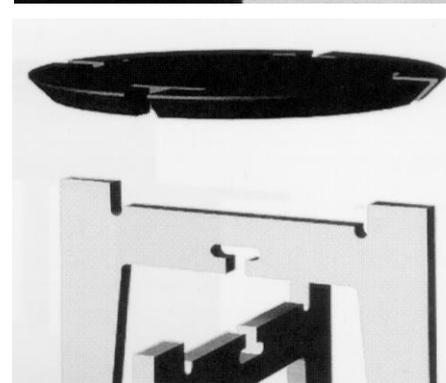
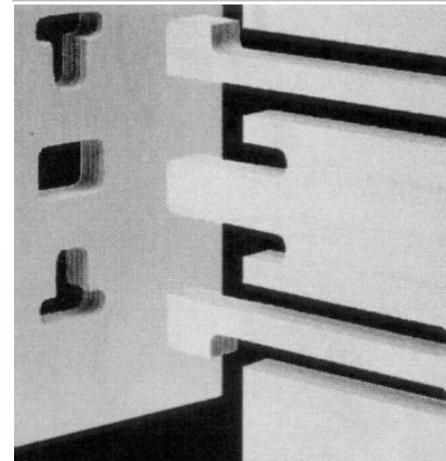
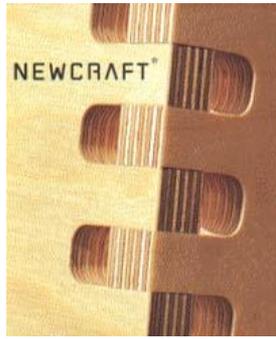
Es muss dafür gesorgt werden, daß Informationen kontinuierlich ausgewertet werden.



Im Trendzentrum befinden sich alle Trendentwicklungen, die von mittlerer Wirkungsdauer und Wirkungsbreite sind.

Das Handwerk sollte nach langlebigen Gestaltungsansätzen suchen. Dies entspricht der Tradition der handwerklichen Produktion.

Bei kurzlebigen Moden und Hypes kann die Industrie ihr Potential nutzen.



## Kundenindividuelle Massenproduktion

Erstmals erscheint es auf der Basis der neuen Technologie möglich, die Effizienzvorteile der preisgünstigen Massenfertigung mit den Vorteilen einer individualisierten Kleinserien- und Einzelstückfertigung zu verbinden.

„Kundenindividuelle Massenproduktion“ bedeutet „für jeden Kunden genau das Produkt bereitzustellen, das er wünscht - und dies zum Preis eines vergleichbaren Standardprodukts.“ Das bedeutet jedoch nicht, für jeden Kunden ein von Grund auf neues Produkt auszuarbeiten, sondern variable Module eines Grundtyps nach Maßgabe des Kunden zu verändern. Möglich wird diese schnelle Anpassung von Produkten an individuelle Bestellungen durch C-Technologien.

Beispielhaft dafür ist der Zusammenschluß von Schreinerbetrieben zu dem Entwicklungs- und Vertriebsverbund „newcraft.de“

Möbelentwürfe  
des C-Labors  
der HfG  
Offenbach in  
Zusammen-  
arbeit mit  
NEWCRAFT

Studenten des 2. Semester Innenarchitektur haben auf der Basis eines Korpus die Möglichkeiten der Gestaltung mittels einer CNC-Portalfräsanlage erarbeitet.





Traditionelle Materialien z.B. Bambus werden mit Beton gefüllt und geben somit haltbare Baumaterialien für das Low-Tech-Haus ab.

Links:

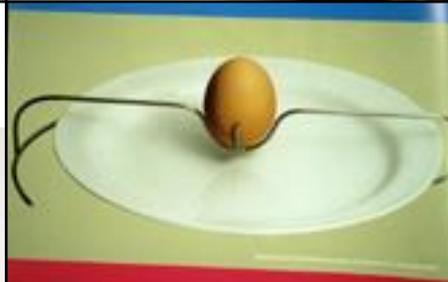
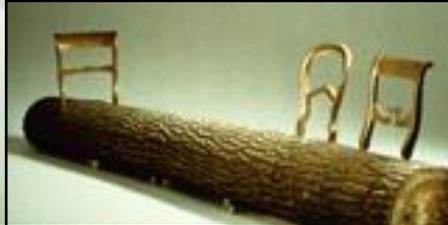
Ein Lesesessel mit einer Decke verknüpft bietet Wärme auch in einem Haus mit niedriger Temperatur



## DAS LOW-TECH-HAUS

Das Gebot der Zukunft wird sein, die materiellen Lebensansprüche herunterzufahren, um z.B. Energie zu sparen. Kostengünstige Häuser, leicht zu bauen mit Naturmaterialien werden reduzierte Wohnflächen anbieten. Viele Arbeiten am Haus und bei den Möbeln werden die Nutzer selbst durchführen. Der Spezialist ist sicher weiterhin gefragt. Schlagwörter: Einfache Konstruktionen, preislich günstig, niedrige Wartungskosten, natürliche Materialien, Flexibilität und wiederverwendbare Materialien.

Rechts:  
Einfache Materialien mit einfachen Konstruktionen sparen Kosten.



Links:

Traditionelle Handwerkstechniken (Bürstenmacher) werden für neue Produktreihen entdeckt.



Durch intelligente und innovative Nutzung von billigen Gebrauchsartikeln z.B. durch Ergänzungen entstehen neue Produkte.

## Das ÖCO-TECH-HAUS

Neueste Technologien werden mit dem Wissen von der Natur verknüpft, um mit Innovationen unsere Umwelt zu schützen. Mehr Naturmaterialien werden eingesetzt wie Ton, Wolle, Sisal etc., um eine natürlichere und gesündere Wohnwelt zu schaffen

Neue Formen des Zusammenlebens werden entstehen. Gemeinnützige Räume teilt man mit den Nachbarn, denn braucht jeder ein eigenes Arbeitszimmer oder eine Heimwerkerwerkstatt? Die Integration der Renter in das Familienleben wird wieder kommen, denn die jungen Familien brauchen Hilfe.



Unten:  
Keramische Materialien  
werden an Bedeutung  
gewinnen.



Rechts:  
Solarkollektoren für  
Heißwasser und Strom  
werden zunehmen



Oben, rechts:  
Ökologisch sinnvoll, zu  
akzeptablen Kosten.

Unten rechts:  
Die vertikalen Wände sind  
flexible und erlauben eine  
organische Welt.



Mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse von älteren und behinderten Menschen führt zu neuen Produkten.



Das telematische Haus mit Innen- u. Außenprojektionen

Das Haus der Zukunft? Ein weiches organisches oder ein scharfgezacktes in dekonstruktivistischem Stil?

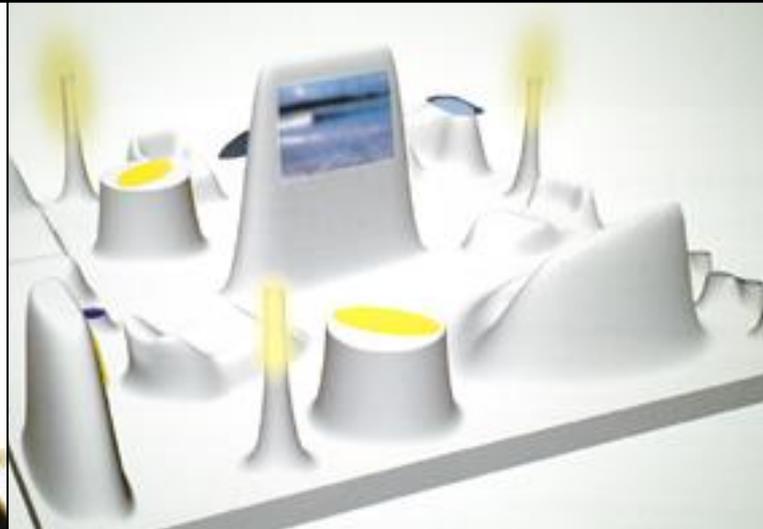
Den Cyberspace erfahren mit dem Datenhelm!

Möbel wachsen aus dem Boden, wenn sie benötigt werden.

## DAS SMARTE HAUS

Intelligente Computer-Technologie ist z.B. in die Architektur und in das Möbel integriert zur Kontrolle und Steigerung des Komforts.

Intelligente Materialien unterstützen Funktionen im Haus z.B. Fliesen als Schalter oder Temperaturanzeige. Technologie wird unsichtbar. Projektionen ersetzen Realität wie mechanische Haustiere die realen.



Haushaltsgeräte für Einzelpersonen:  
Eierkocher und Entsafter

